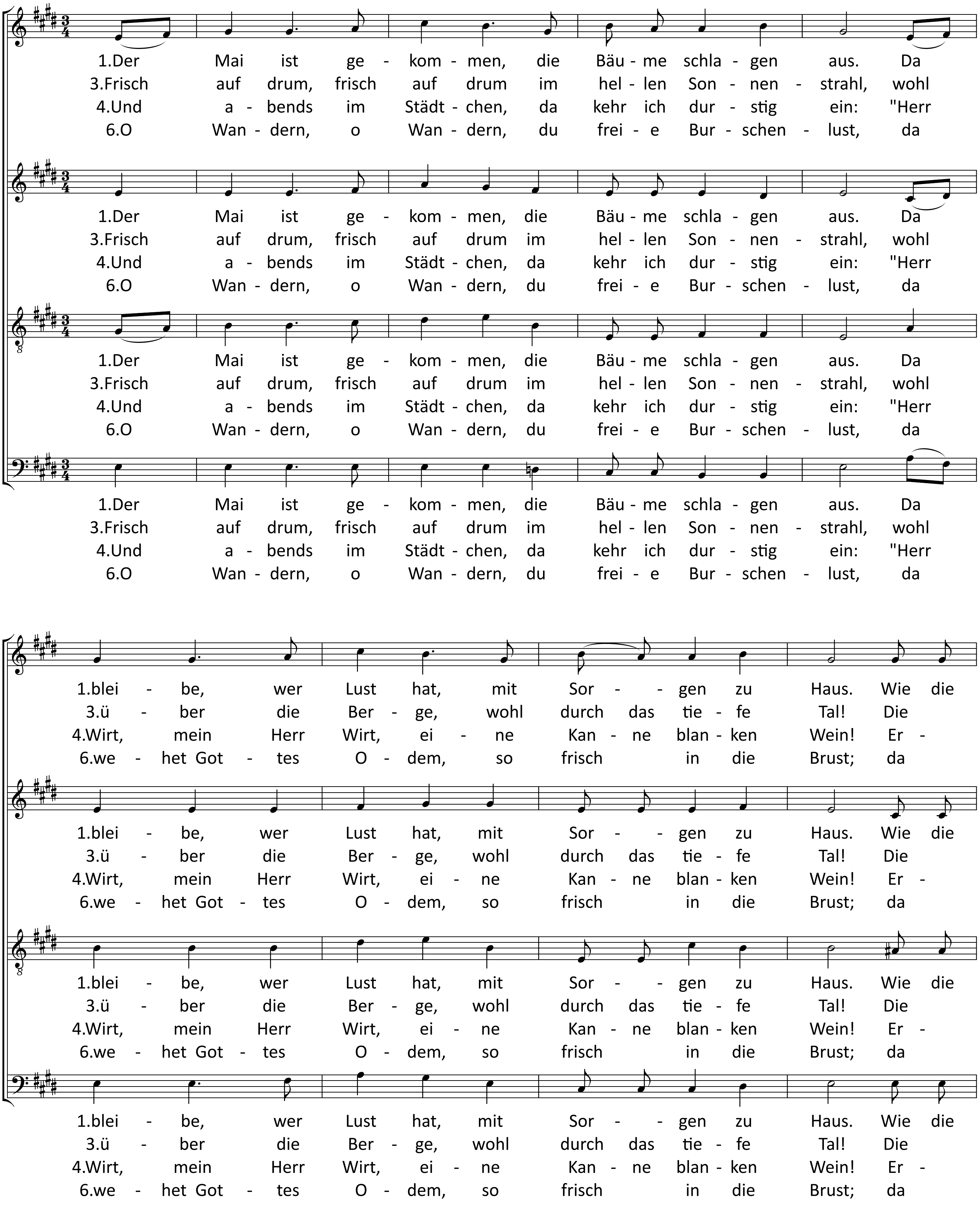
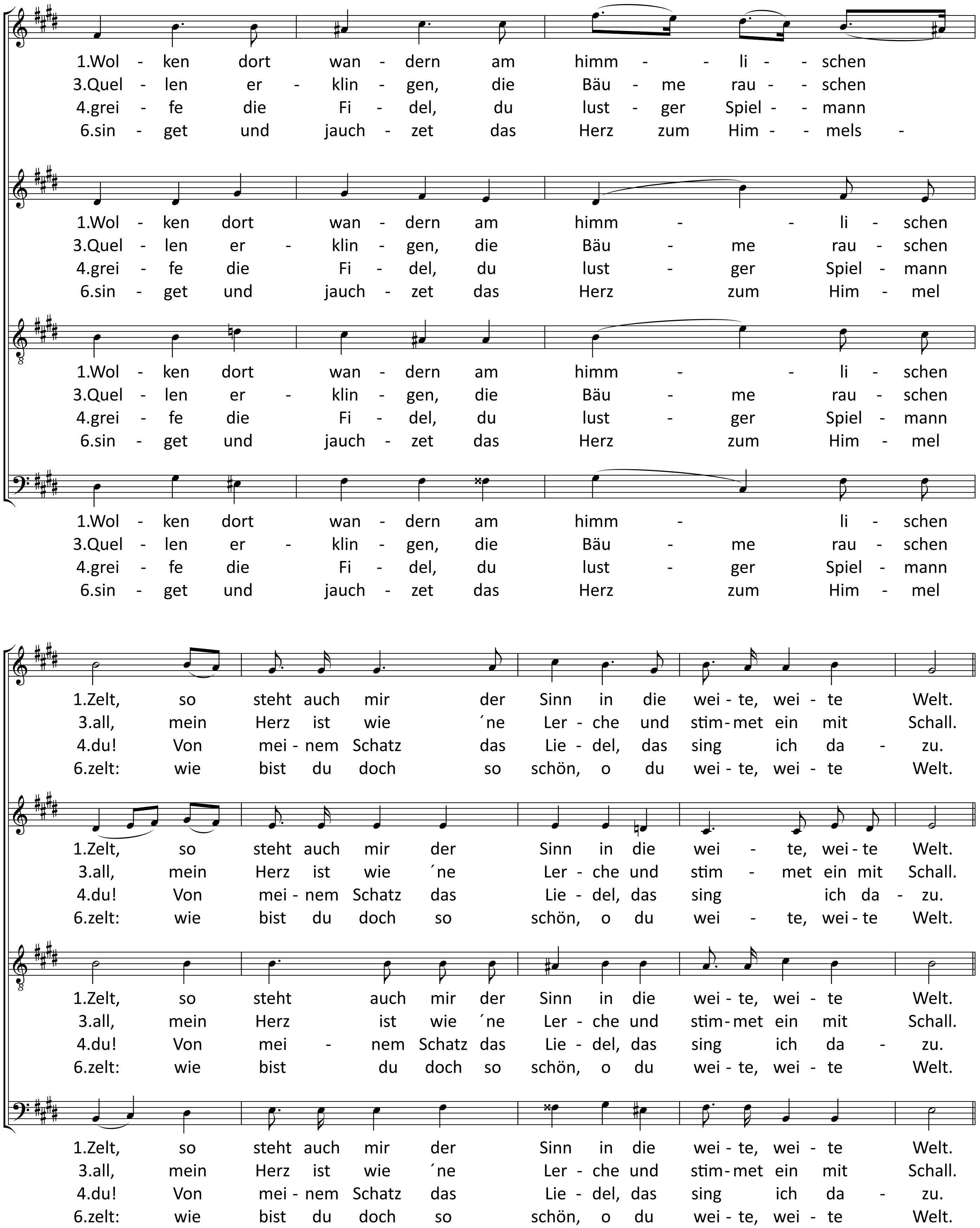
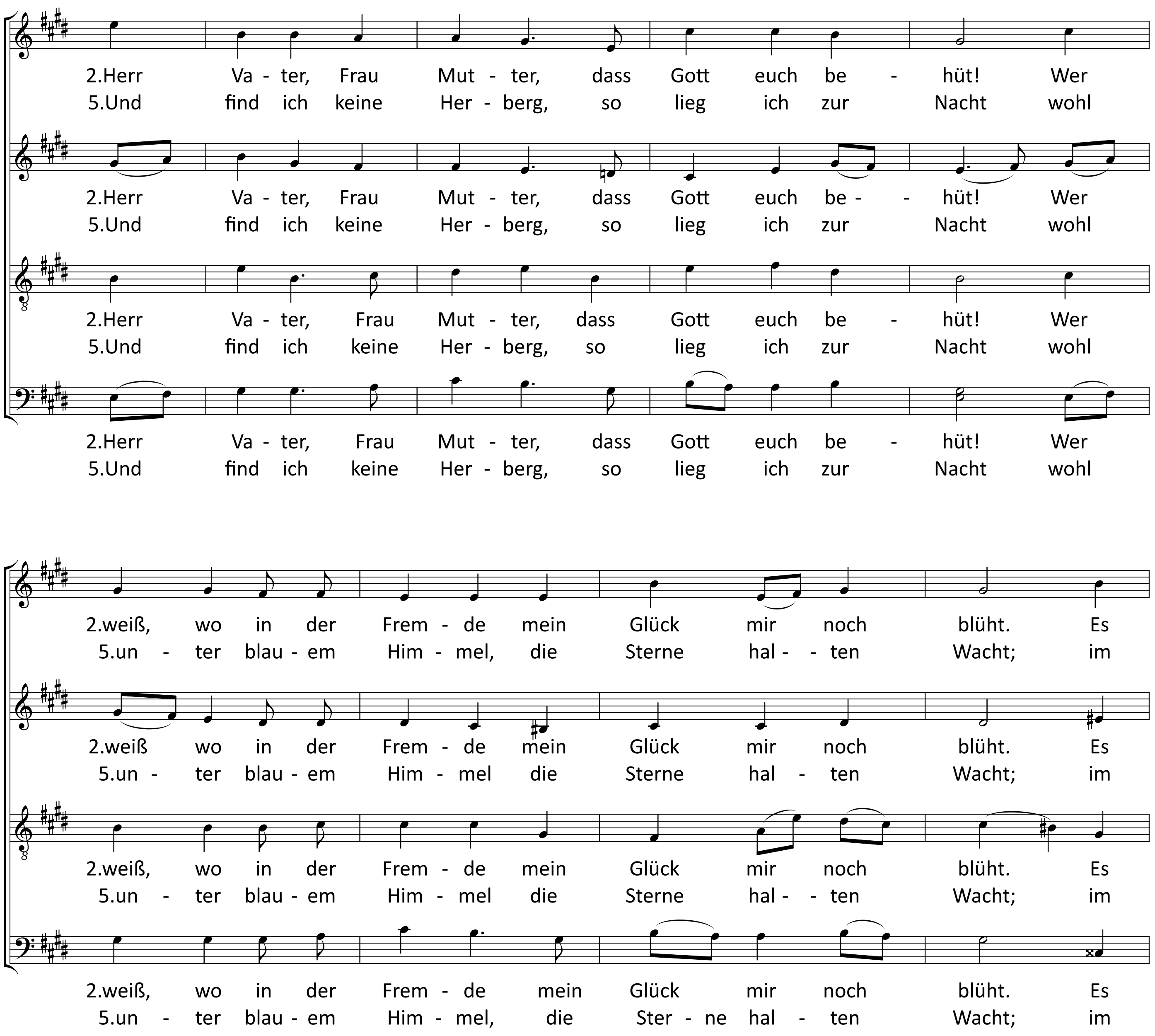
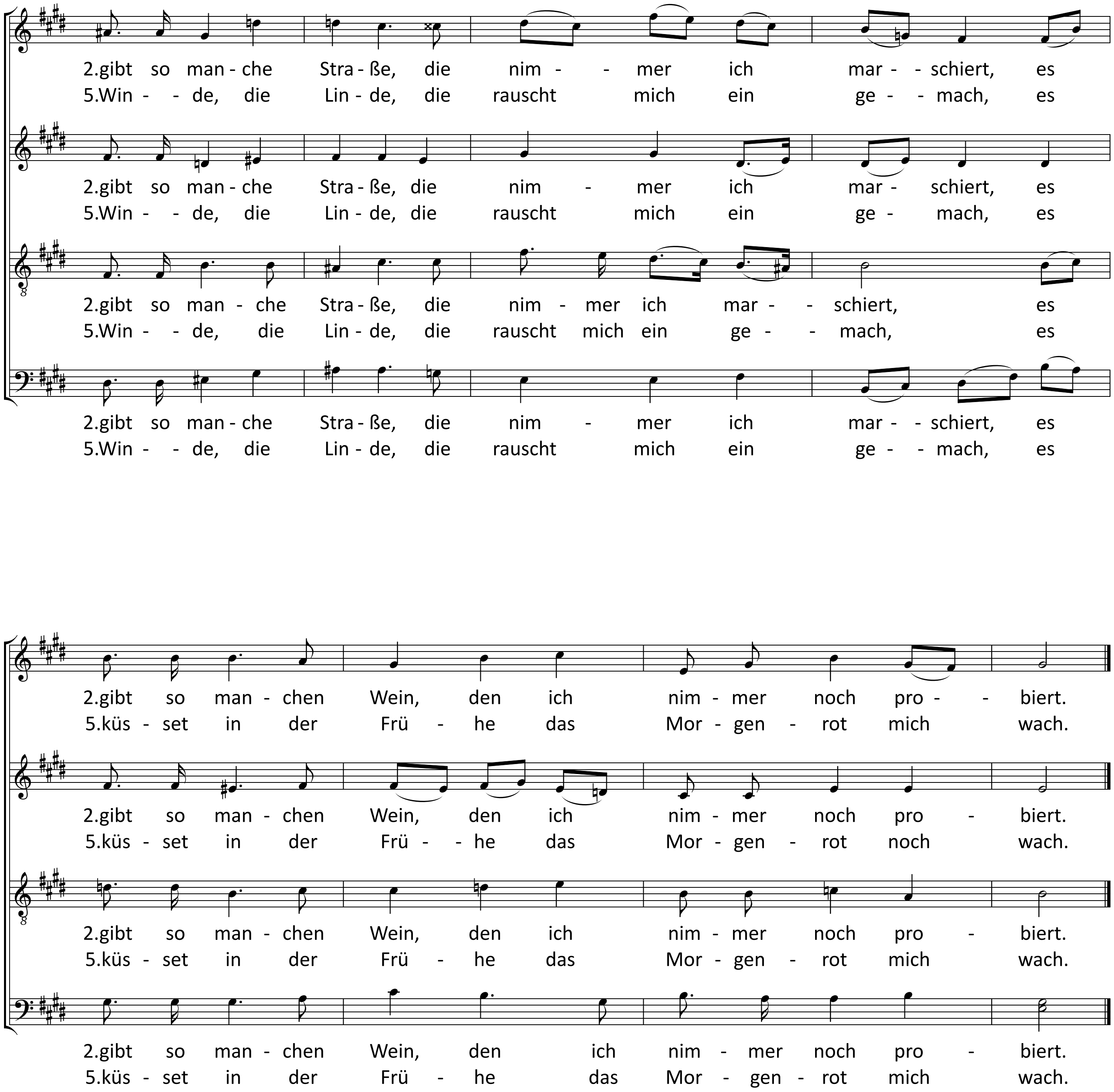
Der Mai ist gekommen

Andreas Weil, 2007


1.Der Mai ist ge - kom - men, die Bäu - me schla - gen aus. Da
3.Frisch auf drum, frisch auf drum im hel - len Son - nen - strahl, wohl
4.Und a - bends im Städt - chen, da kehr ich dur - stig ein: "Herr
6.O Wan - dern, o Wan - dern, du frei - e Bur - schen - lust, da
1.Der Mai ist ge - kom - men, die Bäu - me schla - gen aus. Da
3.Frisch auf drum, frisch auf drum im hel - len Son - nen - strahl, wohl
4.Und a - bends im Städt - chen, da kehr ich dur - stig ein: "Herr
6.O Wan - dern, o Wan - dern, du frei - e Bur - schen - lust, da
1.Der Mai ist ge - kom - men, die Bäu - me schla - gen aus. Da
3.Frisch auf drum, frisch auf drum im hel - len Son - nen - strahl, wohl
4.Und a - bends im Städt - chen, da kehr ich dur - stig ein: "Herr
6.O Wan - dern, o Wan - dern, du frei - e Bur - schen - lust, da
1.Der Mai ist ge - kom - men, die Bäu - me schla - gen aus. Da
3.Frisch auf drum, frisch auf drum im hel - len Son - nen - strahl, wohl
4.Und a - bends im Städt - chen, da kehr ich dur - stig ein: "Herr
6.O Wan - dern, o Wan - dern, du frei - e Bur - schen - lust, da
1.blei - be, wer Lust hat, mit Sor - - gen zu Haus. Wie die
3.ü - ber die Ber - ge, wohl durch das tie - fe Tal! Die
4.Wirt, mein Herr Wirt, ei - ne Kan - ne blan - ken Wein! Er -
6.we - het Got - tes O - dem, so frisch in die Brust; da
1.blei - be, wer Lust hat, mit Sor - - gen zu Haus. Wie die
3.ü - ber die Ber - ge, wohl durch das tie - fe Tal! Die
4.Wirt, mein Herr Wirt, ei - ne Kan - ne blan - ken Wein! Er -
6.we - het Got - tes O - dem, so frisch in die Brust; da
1.blei - be, wer Lust hat, mit Sor - - gen zu Haus. Wie die
3.ü - ber die Ber - ge, wohl durch das tie - fe Tal! Die
4.Wirt, mein Herr Wirt, ei - ne Kan - ne blan - ken Wein! Er -
6.we - het Got - tes O - dem, so frisch in die Brust; da
1.blei - be, wer Lust hat, mit Sor - - gen zu Haus. Wie die
3.ü - ber die Ber - ge, wohl durch das tie - fe Tal! Die
4.Wirt, mein Herr Wirt, ei - ne Kan - ne blan - ken Wein! Er -
6.we - het Got - tes O - dem, so frisch in die Brust; da


1.Wol - ken dort wan - dern am himm - - li - - schen
3.Quel - len er - klin - gen, die Bäu - me rau - - schen
4.grei - fe die Fi - del, du lust - ger Spiel - - mann
6.sin - get und jauch - zet das Herz zum Him - - mels -
1.Wol - ken dort wan - dern am himm - - li - schen
3.Quel - len er - klin - gen, die Bäu - me rau - schen
4.grei - fe die Fi - del, du lust - ger Spiel - mann
6.sin - get und jauch - zet das Herz zum Him - mel
1.Wol - ken dort wan - dern am himm - - li - schen
3.Quel - len er - klin - gen, die Bäu - me rau - schen
4.grei - fe die Fi - del, du lust - ger Spiel - mann
6.sin - get und jauch - zet das Herz zum Him - mel
1.Wol - ken dort wan - dern am himm - li - schen
3.Quel - len er - klin - gen, die Bäu - me rau - schen
4.grei - fe die Fi - del, du lust - ger Spiel - mann
6.sin - get und jauch - zet das Herz zum Him - mel
1.Zelt, so steht auch mir der Sinn in die wei - te, wei - te Welt.
3.all, mein Herz ist wie ´ne Ler - che und stim - met ein mit Schall.
4.du! Von mei - nem Schatz das Lie - del, das sing ich da - zu.
6.zelt: wie bist du doch so schön, o du wei - te, wei - te Welt.
1.Zelt, so steht auch mir der Sinn in die wei - te, wei - te Welt.
3.all, mein Herz ist wie ´ne Ler - che und stim - met ein mit Schall.
4.du! Von mei - nem Schatz das Lie - del, das sing ich da - zu.
6.zelt: wie bist du doch so schön, o du wei - te, wei - te Welt.
1.Zelt, so steht auch mir der Sinn in die wei - te, wei - te Welt.
3.all, mein Herz ist wie ´ne Ler - che und stim - met ein mit Schall.
4.du! Von mei - nem Schatz das Lie - del, das sing ich da - zu.
6.zelt: wie bist du doch so schön, o du wei - te, wei - te Welt.
1.Zelt, so steht auch mir der Sinn in die wei - te, wei - te Welt.
3.all, mein Herz ist wie ´ne Ler - che und stim - met ein mit Schall.
4.du! Von mei - nem Schatz das Lie - del, das sing ich da - zu.
6.zelt: wie bist du doch so schön, o du wei - te, wei - te Welt.


2.Herr Va - ter, Frau Mut - ter, dass Gott euch be - hüt! Wer
5.Und find ich keine Her - berg, so lieg ich zur Nacht wohl
2.Herr Va - ter, Frau Mut - ter, dass Gott euch be- - hüt! Wer
5.Und find ich keine Her - berg, so lieg ich zur Nacht wohl
2.Herr Va - ter, Frau Mut - ter, dass Gott euch be - hüt! Wer
5.Und find ich keine Her - berg, so lieg ich zur Nacht wohl
2.Herr Va - ter, Frau Mut - ter, dass Gott euch be - hüt! Wer
5.Und find ich keine Her - berg, so lieg ich zur Nacht wohl
2.weiß, wo in der Frem - de mein Glück mir noch blüht. Es
5.un - ter blau - em Him - mel, die Sterne hal - - ten Wacht; im
2.weiß wo in der Frem - de mein Glück mir noch blüht. Es
5.un - ter blau - em Him - mel die Sterne hal - ten Wacht; im
2.weiß, wo in der Frem - de mein Glück mir noch blüht. Es
5.un - ter blau - em Him - mel die Sterne hal- - ten Wacht; im
2.weiß, wo in der Frem - de mein Glück mir noch blüht. Es
5.un - ter blau - em Him - mel, die Ster - ne hal - ten Wacht; im


2.gibt so man - che Stra - ße, die nim - - mer ich mar - - schiert, es
5.Win - - de, die Lin - de, die rauscht mich ein ge - - mach, es
2.gibt so man - che Stra - ße, die nim - mer ich mar - schiert, es
5.Win - - de, die Lin - de, die rauscht mich ein ge - mach, es
2.gibt so man - che Stra - ße, die nim - mer ich mar - - schiert, es
5.Win - - de, die Lin - de, die rauscht mich ein ge - - mach, es
2.gibt so man - che Stra - ße, die nim - mer ich mar - - schiert, es
5.Win - - de, die Lin - de, die rauscht mich ein ge - - mach, es
2.gibt so man - chen Wein, den ich nim - mer noch pro - - biert.
5.küs - set in der Frü - he das Mor - gen - rot mich wach.
2.gibt so man - chen Wein, den ich nim - mer noch pro - biert.
5.küs - set in der Frü - - he das Mor - gen - rot noch wach.
2.gibt so man - chen Wein, den ich nim - mer noch pro - biert.
5.küs - set in der Frü - he das Mor - gen - rot mich wach.
2.gibt so man - chen Wein, den ich nim - mer noch pro - biert.
5.küs - set in der Frü - he das Mor - gen - rot mich wach.

© Andreas Weil